

guten wolstandt, mich aber derselbenn aufs dienstlichste thue entpfelenn.  
Datum Dantzigk den 13. Januarii Ao etc. 59.

E.<sup>2</sup>) F. G.

gefissener diner

Constantinus Ferber.

A.-V. Ferber schreibt Zeitung. Dat. den 13. Januarii Ao 59.

**XVI.** (73.)

*Steffen Loytz schreibt an den Preußischen Obermarschalk Jochen Borgk eine Fürbitte für Hans Engelstede aus Dorpat, welcher dem Bischof und Capitel dieser Stadt eine Summe von 1800 Thalern vorgeschossen hatte. 1559. 20. Januar. Danzig.*

Ad. Dem Edlenn vnnnd Erenuhestenn Herrn Jochen Borgkenn Fürstl Durchl. aus Preusen Obermarschalck Erbgessesenen zu Regenwalde meinem freundlichenn Liebenn Schwagerenn.

Mein gantz willig Dienst zuoran Edler vnd Ernuhester Her Marschalck: freundlicher Lieber Schwager. Ich kann euch freundlicher mainunge nicht vorhaltenn, Das Zeiger meinn gönnstiger freunt Hanns Engelstede so etwann einn Rathsverwandter inn der Stadt Derpt gewesenn vnnnd eine gudte städtliche nharunge aldar gehabt. Vnnnd nachdem dem Muscowiter vom Bischoff vnnnd dem Stift Derptt eine städtliche Summa geldes inn die Muscow zv schigkenn verwilliget vnd dem Bischoff vnd Stift an dem summen zu der Zeitt etzlich gelt gemangeltt Derhalbenn der Bischoff vnnnd das Capittel erwenten Hanns Engelsteden vmb etzlich gelt ufzubringen angelanget. Der sich dann dem gantzen Lannde zum besten nicht beschweret und 1800 thaler vngeuher aufgenommen. Dieselben auch dem Bischoff vnnnd Capittel vermuge siegel vnnnd Briue vberandtwordet hadtt. Vnd aber mitlerweile, der Muscowiter zugefarenn, das gantze Stift vnnnd auch die Stadt Derpt wie Ir wisset Jammerlichen verwustet vnnnd eingehnommenn. Auch solich gelt so Ime vorsprochenn vnnnd zugeschigket nicht annhemen wollen, sondern widerumb gehen Ryga geschickt vnd folgendes bei denn Radt daselbst deponirt wordenn. Wie aber nun Ernenter Hans Engelstede solich wuetend des Muscowiters vernommen, hadt er sich ausserhalb Landes gehen Lubeck begebenn, Haus vnd Hoff vnnnd andere mehr treffliche gueter zu Derpt Hinterlassen müssenn. Auch wie er zu Lubeck kommen, Haben Ihme die Jenigen, dauon er soliche 1800 thaler auff genhommen, vmb soliche Summen vfs herteste angesprochenn. Weil er aber

2) Die Unterschrift von hier an ist von Ferbers eigener Hand, das andere von der Hand eines Schreibers.